ANGEL-Konferenz in Berlin

Die ANGEL-Konferenz 2025, die sich der Politikforschung im Bereich globale Bildung und Lernen widmet, fand vom 4. bis 6. Juni 2025 im Humboldt Forum in Berlin statt.

Die diesjährige Konferenz untersuchte den Zusammenhang zwischen globaler Bildung und Demokratie, Frieden, Menschenrechten, Nachhaltigkeit und globaler sozialer Gerechtigkeit, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Verbindung zwischen Politik und Praxis lag.

Prof. Dr. Annette Scheunpflug und Dr. Susanne Timm vom Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik gehörten dem Organisationskomitee an. Frau Scheunpflug hielt ebenfalls eine Rede auf der Dringlichkeitssitzung. Prof. Scheunpflug begrüßte die Teilnehmer und betonte die Bedeutung globaler Bildung und globalen Lernens für die Förderung von Demokratie, Frieden, Menschenrechten, Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Sie würdigte die Entwicklung der globalen Bildung in den letzten 50 Jahren und hob die Notwendigkeit von Forschung hervor, um Politik und Praxis in verschiedenen Bildungsbereichen zu informieren.

Prof. Dr. Ingrid Gogolin vom MetaIntBil-Projekt hielt am zweiten Tag der Konferenz als Hauptrednerin einen Vortrag mit dem Titel „Globale soziale Gerechtigkeit und Gleichheit in der Vielfalt: Das historische Versprechen von Bildungssystemen und Forschung”. Prof. Gogolin hob die Bedeutung des Verständnisses der sozioökonomischen Faktoren hervor, die zu Bildungsungleichheiten beitragen, und betonte, dass Bildung als Instrument für soziale Gerechtigkeit dienen sollte.

Die Konferenz diente einerseits dazu, den Dialog zwischen Forschern, politischen Entscheidungsträgern und Praktikern zu fördern, internationale politische Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die globale Bildung zu untersuchen und andererseits Forschern eine Plattform zu bieten, um ihre Arbeit vorzustellen und gleichzeitig sinnvolle Diskussionen mit Experten und Kollegen zu führen.

Die Teilnehmer befassten sich mit einer Vielzahl von Themen, darunter die Rolle der globalen Bildung bei der Stärkung der Demokratie, die Entwicklung einer Kultur des Friedens und der Konfliktprävention, die Stellung der Menschenrechte im Mittelpunkt der Bildung, die Gestaltung von Visionen, Verständnissen und pädagogischen Ansätzen für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sowie die Förderung der Dekolonialisierung der globalen Bildung.

Den Bericht zur Konferenz 2025 finden Sie hier.